

Bayern und Originalzeugnis

Beitrag von „laura“ vom 2. Februar 2005 17:24

Hallo,

ich habe gerade auf den Bewerbungsunterlagen aus Bayern einen Blick geworfen und etwas verstehe ich nicht: erwarten sie, dass man das Originalzeugnis des Staatsexamens mit einer beglaubigten Kopie schickt? Soll man zum Ministerium gehen und das Originalzeugnis vorlegen? Oder wollen sie das Zeugnis fuer eine bestimmte Zeit behalten (nachdem sie es per Post bekommen haben oder man es ihnen gebracht hat), damit man erstmal "blockiert ist" und, wenn noetig, das Zeugnis einem anderen Bundesland nicht vorlegen kann (sich also angagiert, einen Platz in Bayern anzunehmen)?

Wie war es fuer Euch?

Danke fuer die Antworten und einen schoenen Abend
Laura 

Beitrag von „Petra“ vom 2. Februar 2005 18:55

Ich habe mich zwar nicht für das Referendariat in Bayern beworben, aber für eine feste Stelle. Dort habe ich die beglaubigten Examenszeugnisse eingeschickt und es war ok so.

Ich würde auch nie meine Originale aus der Hand geben. Als jetzt das Schulamt meine Zeugnisse haben wollte (nach einem Telefonat sagte man mir, sie wollen die Originale) bin ich hingegangen und habe sie dort von ihnen selber kopieren lassen. War auch ok. (Obwohl ich eigentlich sicher bin, dass "normale" beglaubigte Zeugnisse auch gereicht hätten - wofür gibt es denn sonst Beglaubigungen??)

Im Zweifelsfall noch mal anrufen und gezielt nachfragen.

Petra

Beitrag von „juna“ vom 2. Februar 2005 21:06

bei uns war das von Regierungsbezirk zu Regierungsbezirk unterschiedlich: manche (OBB) wollten eine beglaubigte Kopie, OPF und NBB wollten nicht nochmals eine Kopie. Die Dame im Prüfungsamt hat sich damals auch beschwert, dass sie nicht verstehen kann, warum OBB eine beglaubigte Kopie von den Referendaren wollten, die würden doch sowieso ein Zeugnis von der Regierung bekommen.

Mein Tipp: Orginale NIE aus der Hand geben (hab ich versehentlich mit der Missio gemacht und es war ein längerer Aufwand, bis ich das Original wiederbekommen hatte)! Kopien beglaubigen lassen nicht im Prüfungsamt, beim Einwohnermeldeamt etc. (kostet 15 €), sondern lieber in einem Pfarramt, die machen es umsonst bzw. freuen sich hinterher über eine Spende von 5 €.

Beitrag von „peggy.sunshine“ vom 4. Februar 2005 16:09

Da die Bayern nicht ganz einfach sind, würde ich die Zeugnisse so hinschicken, wie man es dir geschrieben hat. Ich habe mein Original Zeugniss geschickt. Du schickst es ja ans Kultusministerium und nicht an Hinz und Kunz. Vom Kultusm. bekommst du das Zeugnis auf jeden Fall wieder zurück. Wenn du nämlich mit Kopien anfängst, und die unbedingt auf dem Original beharren, zögert sich alles nur noch länger hin. Eine beglaubigte Kopie kostet bei uns (Münchener Raum) übrigens 8,- Euro. Brauchte nämlich jetzt erst eine Kopie von der Heiratsurkunde für die Besoldungsunterlagen. Du bekommst dein Zeugniss auf jeden Fall wieder.

Beitrag von „laura“ vom 4. Februar 2005 17:18

Hallo @Peggy Sunshine,

ich glaube schon, dass ich das Zeugnis irgendwann wieder bekomme. Das Problem ist, ich kann kein Originalzeugnis so einfach aus den USA schicken. Ich habe schon trotz Super- Mega- Hypersendung mit allen Schikanen auf den Postweg meinen Reisepass (beim Konsulat geht es nur per Post) verloren, und das hat niemanden interessiert. Also moechte ich den Postweg AUF KEINEN FALL noch mal versuchen.

Die zweite Sache ist, was mach ich, wenn ich das Zeugnis fuer eine andere Bewerbung brauche. Bayern sagt ziemlich spaet bescheid, ob man einen Platz bekommt oder nicht und ich weiss nicht, ob ich mich nur auf die Bayernmoeglichkeit fuer einen Platz verlassen kann.

Gruesse
Laura

Beitrag von „Ratte“ vom 15. Februar 2005 21:25

Normaler Weise kommst du an dem Original nicht vorbei, da Bayern dir einen Platz garantiert. Dass ein Versand aus den USA zu gefährlich ist, wird man vielleicht auch beim KM einsehen. Ruf halt mal dort an, es sind tatsächlich Menschen, mit denen man reden kann.

Beitrag von „peggy.sunshine“ vom 16. Februar 2005 17:14

Ich würde es auch erstmal telefonisch oder noch besser per Mail probieren. Benutze folgende Mail-Adresse: Regina.Spitzer@stmuk.bayern.de

Per Mail reagieren sie meist wesentlich freundlicher als am Telefon. Zudem bekommt man meist am gleichen Tag noch Antwort.

In Bayern wollen sie gerade deshalb das Original-Zeugnis, weil so verhindert werden soll, dass du dich noch in anderen Bundesländern bewirbst.

Aus USA würde ich allerdings auch keine Original-Zeugnis verschicken. Da kann ich deine Sorge gut nachvollziehen.

Wie gesagt, ich würde es mal mit einer Mail-Anfrage versuchen. Ich war ständig mit dem KM in Mail-Kontakt und habe alle Fragen sehr nett und ausführlich beantwortet bekommen.

Liebe Grüße nach USA und genieße deinen Aufenthalt (machst du Urlaub oder was machst du eigentlich so weit von der Heimat entfernt 😊 ?

Beitrag von „laura“ vom 16. Februar 2005 17:53

@Peggy Sunshine

Das stimmt, ich habe schon E-mail nach Bayern geschickt, und habe immer eine freundliche Antwort bekommen. Eine Sache ist mir trotzdem unklar. Sie wollen verhindern, dass ich mich anderswo bewerbe. Das koennen sie eigentlich nicht. Sie wollen eher verhindern, dass ich einen

Platz anderswo annehme (wo ich das Originalzeugnis zeigen muss, gehe ich davon an), aber was kann ich dafuer, wenn es in Bayern spater als anderswo anfaengt (Mitte September, bei anderen Bundeslaendern Anfang August!) und sie sich auch so spaet melden? Darueberhinaus zeige ich gern mein Zeugnis, aber ich will es ihnen nicht fuer ein paar Tage abgeben. Infolgedessen verstehe ich das bayerische Zirkus nicht ganz.

Nein, ich bin nicht in Urlaub, sondern mein Mann arbeitet zur Zeit in den USA. Und da ich keine Arbeit und noch keinen Referendariatsplatz in Deutschland habe, dann bin ich hier, aber ich vermisste Europa.

Gruesse

Laura

Beitrag von „Petra“ vom 16. Februar 2005 18:14

Zitat

In Bayern wollen sie gerade deshalb das Original-Zeugnis, weil so verhindert werden soll, dass du dich noch in anderen Bundesländern bewirbst.

Aber ist es nicht so, dass Bayern die einzigen sind, die ein Originalzeugnis haben wollen? In NRW reichten fürs Ref (und auch später) beglaubigte Kopien.

Also wenn es geht, mache dir einen Stapel beglaubigte Kopien und bewirb dich da, wo du magst.

Zitat

laura schrieb am 16.02.2005 17:53:

Darueberhinaus zeige ich gern mein Zeugnis, aber ich will es ihnen nicht fuer ein paar Tage abgeben. Infolgedessen verstehe ich das bayerische Zirkus nicht ganz.

Ehrlich, ich verstehe den Zirkus auch nicht 😊 Und ich finde es auch auf dem deutschen Postweg zu riskant ein Original rauszugeben.

Wie gesagt, für meine Bewerbung auf eine feste Stelle, ebenso wie für die Anerkennung meiner Staatsexamina reichten jeweils beglaubigte Kopien aus.

Petra

Beitrag von „gemma“ vom 17. Februar 2005 15:01

Hallo,

ich habe mich letztes Jahr schon mal in Bayern beworben und da wollten die das Original. Ich habe es dann auch unversehrt wiederbekommen!

Dieses Jahr bewerbe ich mich nocheinmal und auf dem Beiblatt (ich glaub es war da), auf dem erklärt wird wie man ausfüllen soll stand, dass eine beglaubigte Kopie reicht!!! Scheinbar haben die da was geändert?!

Aber wenn sie von dir das Original wollen wird dir nichts anderes übrig bleiben, als es zu schicken, denn in solchen Sachen lassen die in der Regel nicht mit sich reden! 

Beitrag von „laura“ vom 17. Februar 2005 16:22

Hallo,

und wie lange behalten sie das Originalzeugnis?

Gruesse